# Schau auf den Sieger

**Ellen White**

Aus welchem Grund wurde Christus zu Beginn seines öffentlichen Dienstes in die Wüste geführt und versucht? … Er ging nicht um seiner selbst willen, sondern um unsertwillen, um für uns zu überwinden … Er wurde als Stellvertreter der Menschheit erprobt und geprüft. Er musste dem Feind persönlich entgegentreten und den stürzen, der sich als Haupt der Reiche dieser Welt ausgab.

> ***Wir müssen auf den Knien vor Gott um göttliche Stärke ringen.***

## Die Versuchung in der Wüste

Satan trat zu ihm und versuchte ihn in genau den Punkten, wo auch der Mensch versucht wird. Unser Stellvertreter und Bürge durchschritt den Pfad, auf dem Adam strauchelte und fiel. Und die Frage war: Würde er wie Adam über Gottes Gebote straucheln und fallen? Immer wieder begegnete er Satans Angriffen mit „Es steht geschrieben“, und Satan verließ das Schlachtfeld als besiegter Feind. Christus hat Adams schmähliche Niederlage wiedergutgemacht, einen Charakter makellosen Gehorsams vervollkommnet und der Menschheit ein Beispiel hinterlassen … Hätte er mit Blick auf Gottes Gesetz in nur einem Punkt versagt, wäre er kein vollkommenes Opfer mehr gewesen, denn auch Adam hatte lediglich in einem Punkt versagt …

Unser Heiland widerstand der prüfenden Versuchung in jedem Punkt und hat es so dem Menschen möglich gemacht, selbst zu siegen. Schon allein in diesem Gedanken steckt genug, um unsere Herzen für den Rest des Lebens täglich mit Dank zu erfüllen! Wie Jesus als unser Stellvertreter und Bürge angenommen wurde, wird jeder von uns angenommen werden, der die Prüfung und Erprobung selbst besteht. Er nahm unsere Natur an, um mit den menschlichen Herausforderungen vertraut zu werden, und er ist unser Mittler und Fürsprecher vor dem Vater.

Wer den Sieg erringen will, muss alle seine Kräfte zum Einsatz bringen. Er muss auf den Knien vor Gott um göttliche Stärke ringen … Der Mensch kann Kraft erhalten, dem Bösen zu widerstehen – eine Kraft, der weder Erde noch Tod oder Hölle etwas entgegensetzen können; eine Kraft, die ihn überwinden lässt, wie Christus überwand. Gottheit und Menschheit können in ihm vereint sein.

## Ein Leben ohne Sünde

Denken wir darüber nach, wie viel es unseren Heiland in der Wüste der Versuchung kostete, um unsertwillen die Auseinandersetzung mit dem verschlagenen, bösartigen Feind auszufechten. Satan wusste, dass alles vom Erfolg oder Scheitern seines Versuches abhing, Christus mit seinen vielfältigen Verlockungen zu überwinden. Er wusste: Sollte Christus die Prüfung bestehen, an der Adam gescheitert war, dann würde der Erlösungsplan vollständig umgesetzt werden, er selbst würde seine Macht verlieren, und seine Vernichtung wäre sicher. Satans Versuchungen hatten die menschliche Natur äußerst wirkungsvoll degradiert, weil der Mensch sich ihrem mächtigen Einfluss nicht entziehen konnte. Doch Christus, um der Menschen willen und als ihr Repräsentant, verließ sich völlig auf die Kraft Gottes und durchstand den heftigen Konflikt, um uns ein vollkommenes Vorbild zu sein. Es gibt Hoffnung für den Menschen …

***Weil Christus unsere Natur auf sich nahm, versteht er unsere Nöte.***

Unsere Aufgabe ist, zu überwinden wie Christus überwand. Er fastete 40 Tage und ertrug unsäglichen Hunger. Es übersteigt menschliche Vorstellungskraft, wie Christus unsertwegen litt, und wir sollten unsertwegen bestehende Schwierigkeiten und Leiden um Christi willen willkommen heißen, damit wir überwinden, wie auch Christus überwand, und bis zum Thron unseres Erlösers erhöht werden …

Im Kampf mit dem mächtigen Widersacher geht es für uns um alles. Wir können es uns nicht leisten, seinen Versuchungen auch nur einen Moment nachzugeben. Wir wissen, dass wir das Ziel unmöglich aus eigener Kraft erreichen können. Weil aber Christus sich erniedrigte und unsere Natur auf sich nahm, versteht er unsere Nöte, hat selbst die heftigsten Versuchungen ertragen, denen Menschen begegnen müssen, und hat den Feind besiegt, indem er seinen Einflüsterungen widerstand – damit der Mensch lernt, Überwinder zu sein. Er besaß den gleichen Körper wie wir und erlitt in jeder Hinsicht, was Menschen zu erleiden haben, und weit darüber hinaus. Niemals werden wir zu solchen Leiden berufen werden, wie Christus sie durchmachte, denn nicht nur die Sünden eines Einzelnen, sondern die Sünden der ganzen Welt wurden auf Christus gelegt. Er ertrug Demütigung, Vorwürfe, Leid und Tod, damit wir alles erben, indem wir seinem Beispiel folgen.

## Christus litt in der Versuchung

Wir brauchen Christi Gehorsam nicht als einen Einzelfall abzusondern, für den er aufgrund seiner göttlichen Natur spezielle Voraussetzungen mitbrachte. Er stand ja als Repräsentant der Menschheit vor Gott und wurde als Stellvertreter und Bürge des Menschen versucht. Hätte Christus eine besondere Kraft besessen, in deren Genuss der Mensch nicht kommen kann, dann hätte Satan daraus Kapital geschlagen. Christi Aufgabe war, Satan die Herrschaft über den Menschen zu entreißen, und das konnte er nur so, wie er kam: als Mensch, versucht als Mensch und gehorsam als Mensch.

Würden wir doch die Bedeutsamkeit der Worte erfassen, dass Christus „gelitten hat, als er versucht wurde“ (Heb 2,18)! Obwohl er frei von jeder Befleckung der Sünde war, machte das kultivierte Feingefühl seiner heiligen Natur die Berührung mit Bösem unsagbar schmerzlich für ihn. Dennoch stellte er sich in menschlicher Natur dem Erzrebell in menschlicher Natur von Angesicht zu Angesicht und widerstand im Alleingang dem Feind seines Thrones. Nicht mit *einem* Gedanken konnte Christus dazu gebracht werden, der Macht der Versuchung nachzugeben.

In menschlichen Herzen findet Satan einen Angriffspunkt – ein gehegter sündiger Wunsch, aus dem seine Versuchungen ihre Kraft beziehen. Doch Christus erklärte von sich:

> **Joh 14,30** Es kommt der Fürst dieser Welt, und in mir hat er nichts.

Stürme der Versuchung brachen gegen ihn los, und trotzdem konnte er von seiner Loyalität gegen Gott nicht abbewegt werden.

Jeder Nachfolger Christi muss demselben böswilligen Feind entgegentreten, der seinen Meister attackierte. Höchst geschickt passt er seine Versuchungen ihren Umständen, ihrem Temperament, ihrer mentalen und moralischen Tendenz, ihren starken Leidenschaften an. Unaufhörlich zeigt er auf die Vergnügungen, Gewinne und Ehren der Welt und flüstert den Menschenkindern ins Ohr: „Alles das werde ich dir geben, wenn du tust, was ich sage."

***Wir müssen beten wie Er und ringen wie Er, wenn wir siegen wollen wie Er.***

Wir müssen auf Christus schauen! Wir müssen beten, wie er gebetet hat, und ringen, wie er gerungen hat, wenn wir siegen wollen, wie er gesiegt hat. ■

Quelle: *That I May Know Him*, 32-34

### *Ellen White (1827 – 1915)*

***erlebte die Anfänge der Adventbewegung und war Mitbegründerin der Siebenten-Tags-Adventisten. Trotz geringer Schulbildung und schwacher Gesundheit gebrauchte Gott sie als prophetische Botin, Rednerin und außergewöhnlich produktive Autorin. Mit ihrem Mann James hatte sie vier Kinder.***